Der Teufel und Daniel Webster

- Der Teufel und Daniel Webster

Der Teufel und Daniel Webster

View attachment 2219

Eine Kurzgeschichte, die ursprünglich in veröffentlicht wurde
Die Saturday Evening Post
24. Oktober 1936
durch
Stephen Vincent Benét
(1898-1943)

I [13]



Es ist eine Geschichte, die sie im Grenzland erzählen, wo Massachusetts sich Vermont und New anschließt
Hampshire.
Ja, Dan'l Webster ist tot – oder zumindest haben sie ihn begraben. Aber jedes Mal, wenn es in Marshfield ein Gewitter gibt, kann man seine rollende Stimme in den Höhlen des Himmels hören. Und sie sagen, wenn Sie zu seinem Grab gehen und laut und deutlich sprechen: „Dan'l Webster-Dan'l Webster!" Der Boden beginnt zu zittern und die Bäume beginnen zu zittern. Und nach einer Weile hören Sie eine tiefe Stimme, die sagt: „Nachbar, wie steht die Union?" Dann antworten Sie besser der Union

[14]
steht wie sie stand, mit Steinboden und Kupferummantelung, eins und unteilbar, oder er neigt dazu, sich direkt aus dem Boden zu erheben. Zumindest wurde mir das gesagt, als ich ein Kind war.
Sie sehen, für eine Weile war er der größte Mann des Landes. Er durfte nie Präsident werden, aber er war der größte Mann. Es gab Tausende, die ihm direkt neben Gott, dem Allmächtigen, vertrauten, und sie erzählten Geschichten über ihn und all die Dinge, die ihm gehörten und die wie die Geschichten von Patriarchen und dergleichen waren. Sie sagten, als er aufstand, um zu sprechen, kamen Sterne und Streifen direkt am Himmel heraus, und als er einmal gegen einen Fluss sprach und ihn in den Boden sinken ließ. Sie sagten, wenn er mit seiner Angelrute Killall durch den Wald ging, würde die Forelle aus den Bächen direkt in seine Taschen springen, denn sie wussten, dass es keinen Sinn hatte, einen Kampf gegen ihn zu führen; und wenn er einen Fall argumentierte, konnte er die Harfen der Seligen einschalten und die Erde beben
[15]
unter Tage. Das war die Art von Mann, die er war, und seine große Farm in Marshfield war für ihn geeignet. Die Hühner, die er züchtete, waren allesamt weißes Fleisch durch die Trommelstöcke, die Kühe wurden wie Kinder gepflegt, und der große Widder, den er Goliath nannte, hatte Hörner mit einer Locke wie eine Weinrebe und konnte durch eine Eisentür stoßen. Aber Dan’l war keiner Ihrer sanften Bauern; Er kannte alle Wege des Landes und würde bei Kerzenlicht aufstehen, um zu sehen, dass die Aufgaben erledigt waren. Ein Mann mit einem Mund wie ein Mastiff, einer Stirn wie ein Berg und Augen wie brennendes Anthrazit – das war Dan’l Webster in seiner Blütezeit. Und der größte Fall, den er argumentierte, wurde nie in die Bücher geschrieben, denn er argumentierte gegen den Teufel, Nip and Tuck und ohne Grenzen. Und so hörte ich es immer.
Es gab einen Mann namens Jabez Stone, der in Cross Corners, New Hampshire, lebte. Anfangs war er kein schlechter Mann, aber er hatte Pech
[16]
Mann. Wenn er Mais pflanzte, bekam er Bohrer; Wenn er Kartoffeln pflanzte, bekam er Seuche. Er hatte gut genug Land, aber es gedieh ihm nicht; Er hatte eine anständige Frau und Kinder, aber je mehr Kinder er hatte, desto weniger gab es, um sie zu füttern. Wenn Steine auf dem Feld seines Nachbarn auftauchten, kochten Felsbrocken in seinem Feld; Wenn er ein Pferd mit den Spavins hätte, würde er es gegen ein mit den Taumeln eintauschen und etwas extra geben. Anscheinend gibt es einige Leute, die so sein müssen. Aber eines Tages hatte Jabez Stone das ganze Geschäft satt.
Er hatte an diesem Morgen gepflügt und gerade den Pflugschar auf einem Felsen gebrochen, von dem er hätte schwören können, dass er gestern nicht dort gewesen war. Und als er auf den Pflugschar schaute, fing das Pferd an zu husten – diese Art von Husten, der Krankheit und Pferdeärzte bedeutet. Es waren zwei Kinder mit den Masern unten, seine Frau war krank und er hatte einen Whitlow am Daumen. Es war ungefähr der letzte Strohhalm für Jabez Stone. „I
[17]
Gelübde „, sagte er und sah sich verzweifelt um.“ Ich schwöre, es reicht aus, um einen Mann dazu zu bringen, seine Seele dem Teufel zu verkaufen. Und ich würde es auch für zwei Centl tun. „
Dann fühlte er eine Art Seltsamkeit über sich kommen, als er gesagt hatte, was er gesagt hatte; Als New Hampshireman würde er es natürlich nicht zurücknehmen. Aber trotzdem, als es Abend wurde und, soweit er sehen konnte, keine Notiz genommen worden war, fühlte er sich erleichtert, denn er war ein religiöser Mann. Aber früher oder später wird immer darauf geachtet, wie es im Guten Buch steht. Und sicher fuhr am nächsten Tag gegen Abend ein leiser, dunkel gekleideter Fremder in

einem hübschen Buggy vor und fragte nach Jabez Stone.
Nun, Jabez sagte seiner Familie, es sei ein Anwalt. Besuchen Sie ihn wegen eines Vermächtnisses. Aber er wusste, wer es war. Er mochte weder das Aussehen des Fremden noch die Art, wie er mit den Zähnen lächelte.
[18]
Es waren weiße Zähne, und es gab viele – manche sagen, sie wurden bis zu einem gewissen Punkt abgelegt, aber dafür würde ich nicht bürgen. Und er mochte es nicht, als der Hund den Fremden einmal ansah und heulend mit dem Schwanz zwischen den Beinen davonlief. Aber nachdem er sein Wort mehr oder weniger weitergegeben hatte, hielt er daran fest, und sie gingen hinter die Scheune und machten ihren Bargewinn. Jabez Stone musste seinen Finger stechen, um zu unterschreiben, und der Fremde lieh ihm eine silberne Nadel. Die Wunde heilte sauber, hinterließ aber eine kleine weiße Narbe.

devline.jpg

II [21]



Danach begann alles, was für Jabez Stone aufging und gedieh. Seine Kühe wurden fett und seine Pferde schlank, seine Ernten waren der Neid der Nachbarschaft und blitzschnell
Streik im ganzen Tal, aber es würde seine Scheune nicht treffen. Ziemlich bald war er einer der wohlhabenden Leute der Grafschaft; sie baten ihn, für Selectman zu stehen, und er stand dafür; Es war die Rede davon, ihn für den Senat zu kandidieren. Alles in allem könnte man sagen, dass die Familie Stone genauso glücklich und zufrieden war wie Katzen in einer Molkerei. Und so waren sie bis auf Jabez Stone.

[22]
In den ersten Jahren war er zufrieden genug gewesen. Es ist eine großartige Sache, wenn sich das Pech ändert. es treibt die meisten anderen Dinge aus deinem Kopf. Zwar gab ihm die kleine weiße Narbe an seinem Finger von Zeit zu Zeit, besonders bei Regenwetter, einen Stich. Und einmal im Jahr, pünktlich wie am Schnürchen, fuhr der Fremde mit dem hübschen Buggy vorbei. Aber im sechsten Jahr leuchtete der Fremde auf und danach war sein Frieden für Jabez Stone vorbei.
Der Fremde kam durch das untere Feld und tauschte seine Stiefel mit einem Stock aus – es waren handgefertigte schwarze Stiefel, aber Jabez Stone mochte das Aussehen nie, besonders die Zehen. Und nachdem er die Tageszeit überschritten hatte, sagte er: „Nun, Mr. Stone ,, Sie sind ein Hummer! Es ist ein sehr hübsches Anwesen, das Sie hier haben, Mr. Stone."
„Nun, einige mögen es vielleicht bevorzugen und andere nicht", sagte Jabez Stone, denn er war ein New Hampshire-Mann.
[23]
„Oh, Sie müssen Ihre Branche nicht entschlüsseln", sagte der Fremde sehr leicht und zeigte seine Zähne in einem Lächeln. „Schließlich wissen wir, was getan wurde, und es wurde gemäß Vertrag und Spezifikationen durchgeführt. Wenn also die Hypothek nächstes Jahr fällig wird, sollten Sie es nicht bereuen."
„Apropos Hypothek, Herr", sagte Jabez Stone und sah sich nach Hilfe für die Erde und den Himmel um. „Ich fange an, ein oder zwei Zweifel daran zu haben."
„Zweifel?" sagte der Fremde nicht ganz so angenehm.
„Warum, ja", sagte Jabez Stone. „Dies sind die USA und ich waren immer ein zuverlässiger Mann." Er räusperte sich und wurde mutiger.
„Ja, Sir", sagte er, „ich fange an, erhebliche Zweifel an dieser Hypothek vor Gericht zu haben."
„Es gibt Gerichte und Gerichte", sagte der Fremde und klickte mit den Zähnen. „Trotzdem könnten wir genauso gut eine haben
[24]
Schauen Sie sich das Originaldokument an. «Und er holte ein großes schwarzes Taschenbuch voller Papiere heraus.» Sherwin, Slater, Stevens, Stone «, murmelte er.» Ich, Jabez Stone, für eine Amtszeit von sieben Jahren – Oh, es ist ganz schön in Ordnung, denke ich. „
Aber Jabez Stone hörte nicht zu, denn er sah etwas anderes aus dem schwarzen Taschenbuch flattern. Es war etwas, das wie eine Motte aussah, aber es war keine Motte. Und als Jabez Stone es anstarrte, schien es mit einer kleinen, pfeifenden Stimme zu ihm zu sprechen, einem schrecklich kleinen und dünnen, aber schrecklichen Menschen.
„Nachbarstein!" es quietschte. „Nachbarstein! Hilf mir! Um Gottes willen, hilf mir!"
Doch bevor Jabez Stone Hand oder Fuß rühren konnte, holte der Fremde ein großes Kopftuch hervor, fing die Kreatur darin auf, genau wie ein Schmetterling, und fing an, die Enden des Kopftuchs zu binden.
[25]
„Entschuldigung für die Unterbrechung", sagte er. „Wie ich sagte-„
Aber Jabez Stone zitterte am ganzen Körper wie ein verängstigtes Pferd.
„Das ist Miser Stevens ‚Stimme!" sagte er krächzend. „Und du hast ihn in deinem Taschentuch!"
Der Fremde sah etwas verlegen aus. „Ja, ich hätte ihn wirklich in die Sammelbox bringen sollen", sagte er mit einem Simper. „aber es gab einige ziemlich ungewöhnliche Exemplare dort und ich wollte nicht, dass sie überfüllt sind. Nun, nun, diese kleinen Kontroversen werden auftreten."
„Ich weiß nicht, was du mit Contertan meinst", sagte Jabez Stone, „aber das war Miser Stevens ‚Stimme! Und er ist nicht tot! Du kannst mir nicht sagen, dass er es ist! Er war genauso spritzig und

gemein wie ein Waldmurmeltier, Tuesdayl „
„Mitten im Leben-„, sagte der Fremde irgendwie fromm. „Hör mal zu!“ Dann begann eine Glocke zu läuten
[26]
Das Tal und Jabez Stone hörten zu, und der Schweiß lief ihm über das Gesicht. Denn er wusste, dass es für Miser Stevens gebührenpflichtig war und dass er tot war.
„Diese langjährigen Berichte,“ sagte der Fremde mit einem Seufzer; „Man hasst es wirklich, sie zu schließen. Aber Geschäft ist Geschäft.“
Er hatte immer noch das Kopftuch in der Hand und Jabez Stone fühlte sich krank, als er sah, wie der Stoff kämpfte und flatterte.
„Sind sie alle so klein?“ er fragte heiser.
„Klein?“ sagte der Fremde. „Oh, ich verstehe was du meinst. Warum, sie variieren.“ Er maß Jabez Stone mit seinen Augen und seine Zähne zeigten es. „Mach dir keine Sorgen, Mr. Stone“, sagte er. „Du wirst mit einer sehr guten Note gehen. Ich würde dir außerhalb der Sammelbox nicht vertrauen. Nun, ein Mann wie Dan’l Webster, natürlich – nun, wir müssten eine spezielle Box für ihn bauen, und auch dabei ich
[27]
Stellen Sie sich vor, die Flügelausbreitung würde Sie in Erstaunen versetzen. Er wäre sicherlich ein Preis. Ich wünschte, wir könnten unseren Weg zu ihm frei sehen. Aber in Ihrem Fall, wie ich schon sagte … „
„Steck das Taschentuch weg“, sagte Jabez Stone und begann zu betteln und zu beten. Aber das Beste, was er am Ende bekommen konnte, war eine Verlängerung um drei Jahre mit Bedingungen.
Aber bis Sie so ein Schnäppchen machen, haben Sie keine Ahnung, wie schnell vier Jahre vergehen können. In den letzten Monaten dieser Jahre war Jabez Stone im ganzen Staat bekannt, und es ist die Rede davon, ihn zum Gouverneur zu führen – und es ist Staub und Asche in seinem Mund. Für jeden Tag, wenn er aufsteht, denkt er: „Es ist noch eine Nacht vergangen“, und jede Nacht, wenn er sich hinlegt, denkt er an das schwarze Taschenbuch und die Seele von Miser Stevens, und es macht ihn im Herzen krank. Bis er es endlich nicht mehr ertragen kann und in den letzten Tagen des letzten Jahres sein Pferd ankuppelt und fährt
[28]
Auf nach Dan’l Webster. Denn Dan’l wurde in New Hampshire geboren, nur wenige Kilometer von Cross Corners entfernt, und es ist bekannt, dass er eine besondere Schwäche für alte Nachbarn hat.

devline.jpg

III [31]



Es war früh am Morgen, als er nach Marshfield kam, aber Dan’l war schon auf, sprach Latein mit den Landarbeitern und rang mit dem Widder Goliath, probierte einen neuen Traber aus und arbeitete Reden gegen John C. Calhoun. Aber als er hörte, dass ein Mann aus New Hampshire gekommen war, um ihn zu besuchen, ließ er alles fallen, was er sonst noch tat, denn das war Dan’ls Weg. Er gab Jabez Stone ein Frühstück, das fünf Männer nicht essen konnten, ging in die lebendige Geschichte jedes Mannes und jeder Frau in Cross Corners ein und fragte ihn schließlich, wie er ihm dienen könne.

[32]

Jabez Stone erlaubte, dass es sich um eine Art Hypothekenfall handelte.

„Nun, ich habe seit langer Zeit keinen Hypothekenfall mehr geltend gemacht, und ich plädiere jetzt im Allgemeinen nicht mehr, außer vor dem Obersten Gerichtshof“, sagte Dan’l, „aber wenn ich kann, werde ich Ihnen helfen.“

„Dann habe ich zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder Hoffnung“, sagte Jabez Stone und erzählte ihm die Details.

Dan’l ging auf und ab, als er zuhörte, die Hände hinter dem Rücken, ab und zu eine Frage stellte und ab und zu seine Augen auf den Boden tauchte, als hätten sie sich wie Gimlets durchbohrt. Als Jabez Stone fertig war, blies Dan’l seine Wangen auf und blies. Dann wandte er sich an Jabez Stone und ein Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus wie der Sonnenaufgang über Monadnock.

„Sie haben sich sicherlich die eigene Reihe des Teufels gegeben, um zu hacken, Nachbarstein“, sagte er, „aber ich werde Ihren Fall übernehmen.“

[33]

„Du wirst es nehmen?“ sagte Jabez Stone und wagte es kaum zu glauben.

„Ja“, sagte Dan’l Webster. „Ich habe noch ungefähr fünfundsiebzig andere Dinge zu tun und den Missouri-Kompromiss zu klären, aber ich nehme Ihren Fall an. Wenn zwei New Hampshiremen dem

Teufel nicht gewachsen sind, könnten wir das genauso gut geben.“
Land zurück zu den Indianern. „
Dann schüttelte er Jabez Stone an der Hand und sagte: „Bist du in Eile hierher gekommen?“
„Nun, ich gebe zu, ich habe mir Zeit genommen“, sagte Jabez Stone.
„Sie werden schneller zurückkehren“, sagte Dan’l Webster, und er sagte ihnen, sie sollten Constitution und Constellation an den Wagen anhängen. Sie waren mit einem weißen Vorfuß grau und traten wie ein gefetteter Blitz.
Nun, ich werde nicht beschreiben, wie aufgeregt und erfreut die ganze Stone-Familie war, den großartigen Dan’l Webster als Gast zu haben, als sie endlich kamen
[34]
Dort. Jabez Stone hatte unterwegs seinen Hut verloren und war weggeblasen, als sie den Wind überholten, aber er berücksichtigte das nicht sehr. Aber nach dem Abendessen schickte er die Familie ins Bett, denn er hatte ganz besondere Geschäfte mit Mr. Webster. Mrs. Stone wollte, dass sie im vorderen Salon saßen, aber Dan’l Webster kannte die vorderen Salons und sagte, er bevorzuge die Küche. Dort saßen sie also und warteten auf den Fremden, mit einem Krug auf dem Tisch zwischen ihnen und einem hellen Feuer auf dem Herd – der Fremde sollte laut Spezifikation um Mitternacht auftauchen.
Nun, die meisten Männer hätten nicht um bessere Gesellschaft gebeten als Dan’l Webster und einen Krug. Aber mit jedem Tick der Uhr wurde Jabez Stone immer trauriger. Seine Augen wanderten herum und obwohl er den Krug probierte, konnte man sehen, dass er ihn nicht schmecken konnte. Schließlich griff er um 11:30 Uhr nach Dan’l Webster am Arm.

[35]
„Mr. Webster, Mr. Webster!“ sagte er und seine Stimme zitterte vor Angst und verzweifeltem Mut. „Um Gottes willen, Mr. Webster, spannen Sie Ihre Pferde an und verlassen Sie diesen Ort, solange Sie können!“
„Sie haben mich weit gebracht, Nachbar, um mir zu sagen, dass Sie meine Gesellschaft nicht mögen“, sagte Dan’l Webster, ziemlich friedlich, und zog am Krug.
„Elender Kerl, der ich bin!“ stöhnte Jabez Stone. „Ich habe dir einen teuflischen Weg gebracht, und jetzt sehe ich meine Torheit. Lass ihn mich nehmen, wenn er will. Ich sehne mich nicht danach, muss ich sagen, aber ich kann es aushalten. Aber du bist der Aufenthalt der Union und New Hampshires Stolz! Er darf Sie nicht kriegen, Mr. Webster! Er darf Sie nicht kriegen! „
Dan’l Webster sah den abgelenkten Mann an, der grau und im Feuerlicht zitterte, und legte eine Hand auf seine Schulter.
„Ich bin dir verpflichtet, Nachbarstein“, sagte er sanft. „Es wird freundlicherweise gedacht. Aber es gibt einen Krug
[36]
auf dem Tisch und ein Fall in der Hand. Und ich habe nie einen Krug oder eine Kiste in meinem Leben halb fertig gelassen. „
Und genau in diesem Moment klopfte es scharf an der Tür
„Ah“, sagte Dan’l Webster sehr kühl, „ich dachte, deine Uhr ist ein bisschen langsam, Nachbarstein.“ Er trat zur Tür und öffnete sie. „Komm rein“, sagte er.
Der Fremde kam herein – sehr dunkel und groß sah er ins Feuerlicht. Er trug eine Schachtel unter dem Arm – eine schwarze, lackierte Schachtel mit kleinen Luftlöchern im Deckel. Beim Anblick der Kiste stieß Jabez Stone einen leisen Schrei aus und schrumpfte in eine Ecke des Raumes.
„Mr. Webster, nehme ich an“, sagte der Fremde, sehr höflich, aber mit seinen Augen, die wie die

eines Fuchses tief im Wald leuchten.
„Für Jabez Stone eingetragener Anwalt“, sagte Dan’l Webster, aber auch seine Augen leuchteten. „Darf ich Sie nach Ihrem Namen fragen?“
[37]
„Ich bin an vielen vorbeigekommen“, sagte der Fremde nachlässig. „Vielleicht reicht Scratch für den Abend. In diesen Regionen werde ich oft so genannt. „
Dann setzte er sich an den Tisch und schenkte sich einen Drink aus dem Krug ein. Der Schnaps war kalt im Krug, aber er dampfte ins Glas.
„Und jetzt“, sagte der Fremde lächelnd und zeigte seine Zähne, „werde ich Sie als gesetzestreuen Bürger auffordern, mir bei der Stellungnahme meines Eigentums zu helfen.“
Nun, damit begann der Streit – und es wurde heiß und schwer. Zuerst hatte Jabez Stone einen Hoffnungsschimmer, aber als er sah, dass Dan’l Webster Punkt für Punkt zurückgedrängt wurde, saß er nur zusammengekniffen in seiner Ecke und hatte den Blick auf diese lackierte Schachtel gerichtet. Denn es gab keinen Zweifel an der Tat oder der Unterschrift – das war das Schlimmste. Dan’l Webster drehte sich um und schlug mit der Faust auf den Tisch, aber davon konnte er nicht loskommen. Er bot an, Kompromisse einzugehen
[38]
der Fall; Der Fremde würde nichts davon hören. Er wies darauf hin, dass das Eigentum an Wert gewonnen habe und die Senatoren des Staates mehr wert sein sollten; Der Fremde hielt sich an den Buchstaben des Gesetzes. Er war ein großartiger Anwalt, Dan’l Webster, aber wir wissen, wer der König der Anwälte ist, wie das Gute Buch sagt, und es schien, als hätte Dan’l Webster zum ersten Mal sein Match getroffen.
Schließlich gähnte der Fremde ein wenig. „Ihre mutigen Bemühungen im Namen Ihres Kunden machen Sie gut, Mr. Webster“, sagte er, „aber wenn Sie keine Argumente mehr vorbringen müssen, bin ich eher unter Zeitdruck-“ und Jabez Stone schauderte.
Dan’l Websters Stirn sah dunkel aus wie eine Gewitterwolke. „Gedrückt oder nicht, du sollst diesen Mann nicht haben!“ er donnerte. „Mr. Stone ist amerikanischer Staatsbürger, und kein amerikanischer Staatsbürger darf in den Dienst eines ausländischen Prinzen gezwungen werden.
Wir haben 12 gegen England gekämpft und wir werden wieder die Hölle dafür kämpfen! „
[39]
„Ausländisch?“ sagte der Fremde. „Und wer nennt mich einen Ausländer?“
„Nun, ich habe noch nie von dem Entwickler gehört – von Ihrer Behauptung der amerikanischen Staatsbürgerschaft“, sagte Dan’l Webster überrascht.
„Und wer mit besserem Recht?“ sagte der Fremde mit einem seiner schrecklichen Lächeln. „Als dem ersten Inder das erste Unrecht angetan wurde, war ich dort. Als die erste Sklavin in den Kongo aufbrach, stand ich auf ihrem Deck. Bin ich von den ersten Siedlungen an nicht in Ihren Büchern und Geschichten und Überzeugungen?“ „Werde ich nicht immer noch in jeder Kirche in Neuengland erwähnt?“ Es ist wahr, der Norden beansprucht mich für einen Südstaatler und der Süden für einen Nordstaatler, aber ich bin keiner von beiden. Ich bin nur ein ehrlicher Amerikaner wie Sie – und von Die beste Abstammung – um die Wahrheit zu sagen, Mr. Webster, obwohl ich mich nicht gerne damit rühme, ist mein Name in diesem Land älter als Ihrer. „
„Aha!“ sagte Dan’l Webster mit den Adern
[40]
in seiner Stirn hervorstehen. „Dann stehe ich zur Verfassung! Ich fordere einen Prozess für meinen Klienten!“
„Der Fall ist kaum ein Fall für ein gewöhnliches Gericht“, sagte der Fremde mit flackernden Augen.

„Und tatsächlich die Verspätung der Stunde-„
„Lassen Sie es jedes Gericht sein, das Sie wählen, also ist es ein amerikanischer Richter und eine amerikanische Jury!“ sagte Dan’l Webster in seinem Stolz. „Lass es die Schnellen oder die Toten sein; ich werde das Problem lösen!“
„Du hast es gesagt“, sagte der Fremde und zeigte mit dem Finger auf die Tür. Und damit und plötzlich gab es draußen einen Windstoß und ein Geräusch von Schritten. Sie kamen klar und deutlich durch die Nacht. Und doch waren sie nicht wie die Schritte lebender Männer.
„In Gottes Namen, wer kommt so spät vorbei?“ rief Jabez Stone voller Angst.
„Die Jury, die Mr. Webster verlangt“, sagte der Fremde und nippte an seinem kochenden Glas. „Sie müssen das raue Aussehen von einem oder zwei verzeihen; sie werden einen langen Weg zurückgelegt haben.“

devline.jpg

IV [43]

Und damit brannte das Feuer blau und die Die Tür öffnete sich und zwölf Männer traten nacheinander ein.



Wenn Jabez Stone zuvor an Terror erkrankt war, war er jetzt blind vor Terror. Denn da war Walter Butler, der Loyalist, der zu Zeiten der Revolution Feuer und Entsetzen im Mohawk-Tal verbreitete; und da war Simon Girty, der Abtrünnige, der weiße Männer verbrennen sah auf dem Scheiterhaufen und johlte mit den Indianern, um sie brennen zu sehen. Seine Augen waren grün

wie die eines Kata-Reittiers, und die Flecken auf seinem Jagdhemd taten es
[44]
nicht aus dem Blut des Hirsches kommen. König Philip war dort, wild und stolz wie im Leben, mit dem großen Schnitt im Kopf, der ihm seine Todeswunde verursachte, und dem grausamen Gouverneur Dale, der Männer am Steuer brach. Da war Morton of Merry Mount, der die Plymouth-Kolonie mit seinem geröteten, lockeren, gutaussehenden Gesicht und seinem Hass auf die Göttlichen so ärgerte. Da war Teach, der blutige Pirat, mit seinem schwarzen Bart auf der Brust. Der Reverend John Smeet ging mit den Händen seines Würger und seinem Genfer Kleid so behutsam wie er zum Galgen ging. Der rote Abdruck des Seils war immer noch um seinen Hals, aber er trug ein parfümiertes Taschentuch in einer Hand. Alle kamen mit den Höllenfeuern in den Raum, und der Fremde nannte ihre Namen und Taten, als sie kamen, bis die Geschichte von zwölf erzählt wurde. Doch der Fremde hatte die Wahrheit gesagt – sie hatten alle in Amerika eine Rolle gespielt.
[45]
„Sind Sie mit der Jury zufrieden, Mr. Webster?“ sagte der Fremde spöttisch, als sie ihre Plätze eingenommen hatten.
Der Schweiß stand auf Dan’l Websters Stirn, aber seine Stimme war klar.
„Sehr zufrieden“, sagte er. „Obwohl ich General Arnold von der Firma vermisse.“
„Benedict Arnold ist mit anderen Geschäften beschäftigt“, sagte der Fremde mit einem finsteren Blick. „Ah, du hast um Gerechtigkeit gebeten, glaube ich.“
Er zeigte noch einmal mit dem Finger, und ein großer Mann, nüchtern in puritanisches Gewand gekleidet, mit dem brennenden Blick des Fanatikers, stolzierte in den Raum und nahm den Platz seines Richters ein.
„Justice Hathorne ist ein erfahrener Jurist“, sagte der Fremde. „Er leitete bestimmte Hexenprozesse, die einst in Salem stattfanden. Es gab andere, die das Geschäft später bereuten, aber er nicht.“
„Buße von solch bemerkenswerten Wundern und Unternehmungen?“ sagte die strenge alte Gerechtigkeit. „Nein, bleib
[46]
sie – hängen sie alle auf! „Und er murmelte vor sich hin auf eine Weise, die Eis in die Seele von Jabez Stone schlug.
Dann begann der Prozess, und wie Sie vielleicht erwarten, sah er für die Verteidigung sowieso nicht gut aus. Und Jabez Stone machte in seinem eigenen Namen nicht viel Zeugnis. Er warf einen Blick auf Simon Girty und kreischte, und sie mussten ihn in einer Art Ohnmacht in seine Ecke zurückbringen.
Der Prozess wurde jedoch nicht gestoppt. Der Prozess ging weiter, genau wie die Prozesse. Dan’l Webster hatte in seiner Zeit einige harte Jurys und hängende Richter gesehen, aber dies war das härteste, mit dem er jemals konfrontiert worden war, und er wusste es. Sie saßen dort mit einer Art Glitzer in den Augen, und die sanfte Stimme des Fremden ging weiter und weiter. Jedes Mal, wenn er einen Einspruch erhob, war es „Einspruch aufrechterhalten“, aber wann immer Dan’l Einspruch erhoben, wäre es „Einspruch abgelehnt“. Von einem Kerl wie diesem Mr. Scratch konnte man kein Fairplay erwarten.
[47]
Am Ende kam es zu Dan’l, und er begann sich zu erhitzen, wie Eisen in der Schmiede. Als er aufstand, um zu sprechen, würde er diesen Fremden mit jedem dem Gesetz bekannten Trick und auch dem Richter und der Jury entführen. Es war ihm egal, ob es eine Verachtung des Gerichts war

oder was ihm dafür passieren würde. Es war ihm egal, was mit Jabez Stone passiert war. Er wurde immer wütender und dachte darüber nach, was er sagen würde. Und doch, merkwürdigerweise, je mehr er darüber nachdachte, desto weniger konnte er seine Rede in seinem Kopf arrangieren.
Bis es endlich Zeit für ihn war, aufzustehen, und er tat es, alle bereit, mit Blitzen und Denunzierungen auszubrechen. Aber bevor er anfing, sah er sich einen Moment lang den Richter und die Jury an, wie es seine Gewohnheit war. Und er bemerkte, dass das Glitzern in ihren Augen doppelt so stark war wie zuvor, und sie alle beugten sich vor. Wie Hunde, kurz bevor sie den Fuchs bekommen, sahen sie aus, und der blaue Nebel des Bösen im Raum verdichtete sich wie
[48]
er beobachtete sie. Dann sah er, was er vorhatte, und wischte sich die Stirn, wie ein Mann, der gerade entkommen ist, in eine Grube im Dunkeln zu fallen.
Denn er war gekommen, nicht nur Jabez Stone. Er las es im Glitzern ihrer Augen und in der Art, wie der Fremde seinen Mund mit einer Hand versteckte. Und wenn er sie mit ihren eigenen Waffen bekämpfte, würde er in ihre Macht fallen; er wusste das, obwohl er dir nicht sagen konnte wie. Es war sein eigener Zorn und Schrecken, der in ihren Augen brannte; und er würde das auslöschen müssen oder der Fall war verloren. Er stand einen Moment da und seine schwarzen Augen brannten wie Anthrazit. Und dann fing er an zu sprechen.
Er begann mit leiser Stimme, obwohl man jedes Wort hören konnte. Man sagt, er könne die Harfen der Seligen anrufen, wenn er es wähle. Und das war genauso einfach und leicht, wie ein Mann sprechen konnte. Aber er begann nicht damit, zu verurteilen oder zu beschimpfen.
[49]
ing. Er sprach über die Dinge, die ein Land zu einem Land und einen Mann zu einem Mann machen. Und er begann mit den einfachen Dingen, die jeder kennt und spürt – der Frische eines schönen Morgens, wenn Sie jung sind, und dem Geschmack von Essen, wenn Sie hungrig sind, und dem neuen Tag, der jeden Tag ist, wenn Sie ein Kind sind. Er nahm sie auf und drehte sie in seinen Händen. Sie waren gute Dinge für jeden Mann. Aber ohne Freiheit wurden sie krank. Und als er von den Sklaven und den Sorgen der Sklaverei sprach, wurde seine Stimme wie eine große Glocke. Er sprach von den frühen Tagen Amerikas und den Männern, die diese Tage gemacht hatten. Es war keine Spread-Eagle-Rede, aber er hat dich dazu gebracht, sie zu sehen. Er gab alles zu, was jemals falsch gemacht worden war. Aber er zeigte, wie aus dem Falschen und dem Richtigen, dem Leiden und dem Hunger etwas Neues gekommen war. Und alle hatten daran mitgewirkt, auch die Verräter.
Dann wandte er sich an Jabez Stone und zeigte
[50]
him as he was-an ordinary man who'd had hard luck and wanted to change it. And, because he'd wanted to change it, now he was going to be punished for all eternity. And yet there was good in Jabez Stone, and he showed that good. He was hard and mean, in some ways, but he was a man. There was sadness in being a man, but it was a proud thing too. And he showed what the pride of it was till you couldn't help feeling it. Yes, even in hell, if a man was a man, you'd know it. And he wasn't pleading for any one person any more, though his voice rang like an organ. He was telling the story and the failures and the endless journey of mankind. They got tricked and trapped and bamboozled, but it was a great journey. And no demon that was ever foaled could know the inwardness of it-it took a man to do that.

devline.jpg

V [53]
Das Feuer begann auf dem Herzen zu sterben und der Wind vor dem Morgen zu blasen. Das Licht im Raum wurde grau, als Dan'l Webster fertig war. Und seine Worte kamen am Ende auf den Boden von New Hampshire zurück und auf den einen Ort des Landes, den jeder Mann liebt und an dem er sich festhält. Er malte ein Bild davon und sprach zu jeder dieser Jury über Dinge, die lange vergessen waren. Denn seine Stimme konnte das Herz durchsuchen, und das war sein Geschenk und seine Stärke. Und für einen war seine Stimme wie der Wald und seine Geheimhaltung und für einen anderen wie das Meer und die Stürme des Meeres; und einer hörte den Schrei seiner verlorenen Nation darin und ein anderer
[54]
sah eine kleine harmlose Szene, an die er sich seit Jahren nicht mehr erinnert hatte. Aber jeder sah etwas. Und als Dan'l Webster fertig war, wusste er nicht, ob er Jabez Stone gerettet hatte oder nicht. Aber er wusste, dass er ein Wunder getan hatte. Denn der Glitzer war aus den Augen von Richter und Jury verschwunden, und für den Moment waren sie wieder Männer und wussten, dass sie Männer waren.
„Die Verteidigung ruht", sagte Dan'l Webster und stand da wie ein Berg. Seine Ohren klingelten immer noch bei seiner Rede, und er hörte nichts anderes, bis er Richter Hathorne sagen hörte: „Die Jury wird sich zurückziehen, um über ihr Urteil nachzudenken."
Walter Butler erhob sich an seiner Stelle und sein Gesicht hatte einen dunklen, schwulen Stolz darauf.
„Die Jury hat über ihr Urteil nachgedacht", sagte er und sah dem Fremden voll in die Augen. „Wir finden für den Angeklagten Jabez Stone."
Damit verließ das Lächeln das Gesicht des Fremden, aber Walter Butler zuckte nicht zusammen.
[55]
„Vielleicht stimmt das nicht genau mit den Beweisen überein", sagte er, „aber selbst die Verdammten können die Beredsamkeit von Mr. Webster begrüßen."
Damit spaltete die lange Krähe eines Hahns den grauen Morgenhimmel, und Richter und Geschworene waren wie eine Rauchwolke aus dem Raum verschwunden und als wären sie nie dort gewesen. Der Fremde wandte sich an Dan'l Webster und lächelte schief. „Major Butler war immer ein mutiger Mann", sagte er. „Ich hatte ihn nicht ganz so mutig gefunden. Trotzdem meine Glückwünsche, wie zwischen zwei Herren."
„Ich werde das Papier zuerst haben, wenn Sie bitte," sagte Dan'l Webster, und er nahm es und riss es in vier Stücke. Es fühlte sich seltsam warm an. „Und jetzt", sagte er, „werde ich dich haben!" und seine Hand fiel wie eine Bärenfalle auf den Arm des Fremden. Denn er wusste, dass, sobald Sie jemanden wie Mr. Scratch im fairen Kampf besiegt hatten, seine Macht über Sie weg war. Und er konnte diesen Mr. Scratch sehen wusste es auch.
[56]
Der Fremde drehte sich und zappelte, aber er konnte nicht aus diesem Griff herauskommen. „Komm, komm, Mr. Webster", sagte er und lächelte blass. „So etwas ist lächerlich – autsch! – ist lächerlich. Wenn Sie sich über die Kosten des Falles Sorgen machen, würde ich natürlich gerne zahlen -„
„Und so sollst du!" sagte Dan'l Webster und schüttelte ihn, bis seine Zähne klapperten. „Denn du wirst dich direkt an diesen Tisch setzen und ein Dokument erstellen, das verspricht, Jabez Stone, seine Erben oder Beauftragten oder irgendeinen anderen New Hampshire-Mann bis zum Weltuntergang niemals zu belästigen. Für alle Hades, die wir in diesem Zustand erheben wollen,

können wir erheben.“ uns selbst, ohne Hilfe von Fremden. „
„Autsch“, sagte der Fremde. „Autsch! Nun, sie sind nie sehr groß zum Fass gelaufen, aber autsch! Ich stimme zu!“
Also setzte er sich und erstellte das Dokument. Aber Dan’l Webster hielt die ganze Zeit seine Hand am Mantelkragen.
[57]
„Und jetzt darf ich gehen?“ sagte der Fremde ziemlich bescheiden, als Dan’l gesehen hatte, dass das Dokument in der richtigen und legalen Form war.
„Gehen?“ sagte Dan’l und schüttelte ihn noch einmal. „Ich versuche immer noch herauszufinden, was ich mit Ihnen machen werde. Denn Sie haben die Kosten des Falls beglichen, aber Sie haben sich nicht mit mir abgefunden. Ich denke, ich werde Sie zurück nach Marshfield bringen“, sagte er sagte, irgendwie reflektierend. „Ich habe dort einen Widder namens Goliath, der durch eine Eisentür stoßen kann. Ich würde dich gerne auf seinem Feld loswerden und sehen, was er tun würde.“
Nun, damit begann der Fremde zu betteln und zu flehen. Und er bettelte und plädierte so demütig, dass Dan’l, der von Natur aus gutherzig war, schließlich zustimmte, ihn gehen zu lassen. Der Fremde schien dafür schrecklich dankbar zu sein und sagte, nur um zu zeigen, dass sie Freunde waren, würde er Dan’ls Vermögen erzählen, bevor er ging. Also stimmte Dan’l dem zu, obwohl er normalerweise nicht viel Wert auf Wahrsager legte.
[58]
Aber natürlich war der Fremde etwas anders. Nun, er neugierig und er spähte auf die Linie in Dan’ls Händen. Und er erzählte ihm eine Sache und eine andere, die ziemlich bemerkenswert war. Aber sie waren alle in der Vergangenheit.
„Ja, alles was stimmt, und es ist passiert“, sagte Dan’l Webster. „Aber was kommt in Zukunft?“
Der Fremde grinste glücklich und schüttelte den Kopf. „Die Zukunft ist nicht so, wie du denkst“, sagte er. „Es ist dunkel. Sie haben einen großen Ehrgeiz, Mr. Webster.“
„Das habe ich“, sagte Dan’l fest, denn jeder wusste, dass er Präsident werden wollte.
„Es scheint fast in Ihrer Reichweite“, sagte der Fremde, „aber Sie werden es nicht erreichen. Kleinere Männer werden zum Präsidenten ernannt und Sie werden übergangen.“
„Und wenn ich es bin, werde ich immer noch Daniel Webster sein“, sagte Dan’l. „Sag weiter.“
[59]
„Sie haben zwei starke Söhne“, sagte der Fremde kopfschüttelnd. „Sie suchen nach einer Linie. Aber jeder wird im Krieg sterben und keine Größe erreichen.“
„Lebe oder sterbe, sie sind immer noch meine Söhne“, sagte Dan’l Webster. „Sag weiter.“
„Sie haben großartige Reden gehalten“, sagte der Fremde. „Du wirst mehr machen.“
„Ah“, sagte Dan’l Webster.
„Aber die letzte große Rede, die Sie halten, wird viele Ihrer eigenen gegen Sie wenden“, sagte der Fremde. „Sie werden dich Ichabod nennen; sie werden dich bei anderen Namen nennen. Selbst in Neuengland werden einige sagen, du hast deinen Mantel umgedreht und dein Land verkauft, und ihre Stimmen werden laut gegen dich sein, bis du stirbst.“
„Es ist also eine ehrliche Rede, es spielt keine Rolle, was Männer sagen“, sagte Dan’l Webster. Dann sah er den Fremden an und ihre Blicke waren verschlossen.
„Eine Frage“, sagte er. „Ich habe dafür gekämpft
[60]
die Union mein ganzes Leben lang. Werde ich sehen, dass dieser Kampf gegen diejenigen gewonnen hat, die ihn auseinander reißen würden? „

„Nicht solange du lebst“, sagte der Fremde grimmig, „aber es wird gewonnen. Und nachdem du tot bist, gibt es Tausende, die wegen deiner Worte für deine Sache kämpfen werden.“
„Warum dann, Sie langläufiger, plattenförmiger, Laternenkiefer, Wahrsager!“ sagte Dan’l Webster mit einem großen Gelächter: „Geh mit dir zu deinem eigenen Platz, bevor ich dich markiere! Denn mit den dreizehn ursprünglichen Farben würde ich in die Grube gehen, um zu retten.“ Die Union!“
Und damit zog er seinen Fuß für einen Tritt zurück, der ein Pferd betäubt hätte. Es war nur die Spitze seines Schuhs, die den Fremden erwischte, aber er flog mit seiner Sammelbox unter dem Arm aus der Tür.
„Und jetzt“, sagte Dan’l Webster, als er sah, wie Jabez Stone aus seiner Ohnmacht erwachte, „wollen wir sehen, was noch im Krug ist, denn es ist Trockenarbeit.
[61]
die ganze Nacht. Ich hoffe, es gibt Kuchen zum Frühstück, Neighbor Stone. „
Aber sie sagen, wann immer der Teufel in die Nähe von Marshfield kommt, macht er auch jetzt noch einen großen Bogen um ihn. Und er wurde von diesem Tag an bis heute nicht im Bundesstaat New Hampshire gesehen. Ich spreche nicht von Massachusetts oder Vermont.

https://www.1215.org/lawnotes/devil/index.html